

Clemens Nagel
Herrengasse 23
76872 Minfeld

Offener Brief an
Herrn Landrat
Dr. Fritz Brechtel
Kreisverwaltung
76726 Germersheim

Betrifft: „Lerne die Sprache des Nachbarn“

Sehr geehrter Herr Landrat,

Das Programm „Lerne die Sprache des Nachbarn“ hat die rhlpf. Landesregierung in den 80 er Jahren als Modell an einer Reihe von Kitas in unserem Land eingeführt. Finanziert wurden in den ersten Jahren die Personalkosten zu 60 Prozent vom Land und zu 40 Prozent von den Landkreisen bzw. Städten. Ich habe mich damals als Abgeordneter des Landtages dafür eingesetzt, dass einige dieser Modellversuche auch in den Landkreis Germersheim kamen, weil es mir immer ein Herzensanliegen war und ist, die Kontakte zu unserem Nachbarn Frankreich auf möglichst vielen Ebenen zu pflegen. Dafür ist die Sprache des anderen eine Grundvoraussetzung.

Nun ist der Landkreis Germersheim schon nach wenigen Jahren aus seiner 40 Prozent-Förderung ausgestiegen mit der Begründung, dass dies eine „freiwillige Aufgabe“ sei für die kein Geld mehr zur Verfügung stehe. Um das Projekt zu retten, habe ich als damaliger Ortsbürgermeister in Minfeld einen „Förderverein für Französisch“ gegründet, der mit Hilfe der Ortsgemeinde die ausgefallenen 40 Prozent des Landkreises übernommen hat. Dies ist bis heute so. Soweit zur Historie.

Zwischenzeitlich haben sich die Voraussetzungen grundlegend geändert. Der Kreisjugendamtsbezirk Germersheim erhält vom Land für seine Jugendarbeit 1.481.545 €, für besondere Bedarfe wie den Einsatz von Sprachförderkräften. Damit könnten bis zu 45 weitere Stellen gefördert werden. Auch die Mittel, die vorher für „Lerne die Sprache des Nachbarn“ verwendet wurden, sind in das Sozialraumbudget überführt worden. Daraus ergibt sich für mich, dass die Sprachförderung nicht nur erhalten, sondern darüber hinaus ausgebaut werden könnte. Diese Informationen hat mir MdL Alexander Schweizer auf meine Anfrage übermittelt. Die Entscheidung darüber liege jedoch beim Kreisjugendamt.

Deshalb meine Frage: Wird das Programm „Lerne die Sprache des Nachbarn“ an den ausgewählten Kitas des Landkreises Germersheim mit den Mitteln des Sozialraumbudgets fortgesetzt und wird die Finanzierung der Personalkosten für dieses Programm zu 100 Prozent erfolgen?

Ihrer Antwort sehe ich mit großem Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen,